

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow
mit der Kapellengemeinde
Grambek



Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

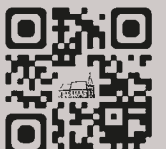
**Spontantrauungen
und Ehesegnungen**

Konfirmation 2025

Spenden für die Möllner Tafel

Sommermusiken in der Region

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



„Vertraut den neuen Wegen ...“

Kirche im Umbruch

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist sie da, die so langersehnte Ferien- und Urlaubszeit. Wer es sich einrichten kann, den zieht es in diesen Wochen hinaus, den Sommer zu genießen, ob in den Bergen oder an der See. Und dies meistens nicht allein, sondern zusammen mit der Familie oder auch mit Freunden und Gleichgesinnten. Welche Freude, im Urlaub die Zeit selbst gestalten zu können, den Alltag mit seinen vielfältigen Pflichten für einige Zeit hinter sich zu lassen und unbeschwert neue Wege gehen zu können, mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Solch erlebnisreiche Urlaubszeit wünsche ich Ihnen allen, ob nun unterwegs auf Reisen oder ebenso auch all jenen, die den Urlaub zu Hause verbringen. Ist es doch eine Zeit, selbst vertraute Dinge neu zu sehen.

Und was für uns gilt, das gilt doch auch für unsere Kirche, für unsere Gemeinden. Insbesondere das letzte Jahrzehnt steht ja im Zeichen des Umbruchs. Ein erheblicher Mitgliederchwund hat gravierende Auswirkungen. In der bisherigen Form ist Kirche – ob ev.-luth. oder röm.-kath. – so weiterhin dauerhaft nicht mehr finanzierbar. Seitens der ev. Kirche kam darüber die „Regionalisierung“ auf den Plan. Was anfangs wie ein Schreckgespenst die Gemeinden zutiefst verunsicherte und diese eindeutig nur auf der Verliererseite sah: inzwischen ist der Blick realistischer geworden. Gewiss, es gibt zweifellos Einbußen und Verluste, aber womöglich auch bisher ungeahnte Zugewinne und Lichtblicke. Kirche in der Region z. B. endet nicht länger an der Gemeindegrenze, auch die Nachbarn kommen nun mehr in den Blick. Sicherlich wird sich künftig nicht mehr alles so ortsnah gestalten lassen wie bisher, doch auch in der sich dafür nun bietenden größeren Vielfalt in der Region bieten sich Chancen für die Entwicklung jeder einzelnen Gemeinde. Es gilt also nicht nur dem Verlust nachzutrauern, sondern sich ebenso über neue Wege zu freuen. Die Gudower Gemeinde hat diese positive Erfahrung vakanzbedingt schon machen dürfen mit der Vielfalt der Verkündigung des Wortes Gottes durch ganz unterschiedliche Predigerinnen und Prediger im Gottesdienst.

Regionalisierung bedeutet also nicht zwangsläufig Reduzierung des kirchlichen Angebotes, sondern hält auch manche Möglichkeit bereit, ein lebendiges Gemeindeleben vor Ort neu und hoffnungsvoll und manchmal auch ganz anders zu gestalten. Mit gutem Willen lässt sich viel erreichen. Gemeinden rücken einander näher, Menschen lernen einander näher kennen und schätzen. Dann können wir auch wieder vertrauensvoll mit einstimmen: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt!“ (EG 395).

Denn wir dürfen wissen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1, 7) Wer diesen Worten vertraut, dem braucht vor der Zukunft nicht bange zu sein.

Möge unser guter Gott Sie behüten und beschützen!

Ihr Pastor Jens-Peter Andresen



Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten, im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

In unsere Kirche wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Wir gratulieren zur Konfirmation

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Wir gratulieren zur Trauung

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Wir gratulieren zum Geburtstag

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr
Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Besuch wünschen oder ortsabwesend sind, melden Sie sich bitte nach Möglichkeit im Kirchenbüro unter 04547 – 291 ab, damit wir vom Besuchsdienst nicht vergeblich fahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Diese Informationen finden Sie in der gedruckten Ausgabe

M. L.

19. Juni 1942 – 24. Mai 2025

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der St. Annen-Kapelle zu Grambek gedenkt seiner Kirchenältesten und ersten weiblichen Person im Gudower Kirchenvorstand M. L., die am 24. Mai 2025 den Weg in die Ewigkeit gegangen ist.

M. L. hat dem Kirchenvorstand und Kirchengemeinderat der Kirche St. Marien zu Gudow und der Kapelle St. Annen zu Grambek in der Zeit von 1972 bis 2013 angehört. Sie war die erste Dame in der Geschichte der Kirchengemeinde in

diesem Gremium und traf damals auf eine Herrenrunde, die in den Beratungen Zigarren rauchte. Damit hatte sie als selbstständige und selbstbewusste Landwirtsfrau aus Göttingen allerdings zu keiner Zeit Probleme.

So hat sie mehr als ihr halbes Leben in den Dienst der Ev.-Luth. Kirche, der Gudower Kirchengemeinde, der Lauenburgischen Landeskirche und des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg gestellt. Sie hat mit drei Pastoren, Peter Helms, Martin Jürgens und Wiebke Böckers, erfolgreich zusammengearbeitet und war als Rechnungsführerin für die Finanzen der Kirchengemeinde über lange Jahre verantwortlich. Diese Aufgaben erfüllte sie mit großer Verantwortung und Akribie und immer im Ehrenamt.

Dieses leistete M. L. trotz der selbstständigen Führung eines großen Bauernhofes und der Geburt und Erziehung ihrer fünf Kinder, getragen von ihrem Ehemann H.

Darüber hinaus übernahm sie als Bürgermeisterin der Gemeinde Göttingen für einen längeren Zeitraum Verantwortung für ihre politische Gemeinde.

Sie hat sich in dieser langen Zeit in großem Maße für die Belange und das Leben und alle Bürgerinnen und Bürger ihrer Kirchengemeinde Gudow eingesetzt und bei vielen wichtigen Entscheidungen mit Rat und Tat dem Kirchengemeinderat und den Pastoren zur Seite gestanden und geholfen. Sie war, solange es ihre Gesundheit zuließ, der Kirchengemeinde Gudow in ihrem ganzen Leben treu verbunden und hat sie in jeder Hinsicht treu gestützt.

So ist M. L. folgerichtig für ihre langjährigen Verdienste mit der Verleihung des St. Ansgar-Kreuzes durch den Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg von der damaligen Pröpstin Frauke Eiben geehrt worden.

Sie liebte es, die freie Natur, die Wälder und die dort lebenden Tiere zu beobachten und zu genießen.

Sie war vielseitig interessiert und belesen.

Die St. Marienkirche zu Gudow und die St. Annen-Kapelle zu Grambek lagen ihr in besonderem Maße am Herzen. Sie war stets hilfsbereit und immer zur Stelle, wenn ihr Rat und ihre Hilfe gebraucht wurden. Dieses gilt auch für ihren Ehemann H.

Es war ihr ein Herzensbedürfnis, sich in den Dienst ihrer Kirchengemeinde zu stellen. Ihre zurückhaltende, freundliche und doch bestimmende Art wurde im Kirchengemeinderat allseits geschätzt und geachtet. Ihr Wort hatte immer Gewicht, und ihr Rat wurde gesucht.

Ich persönlich habe eine gute Freundin verloren, die mein Leben über lange Jahre in vielfältiger und immer positiver Weise begleitet hat

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow dankt M. L. für ihr fruchtbares Wirken in unserer Kirche, die unser Herrgott uns gegeben hat.

M. L. möge den Herrgott schauen, wie sie an ihn geglaubt hat.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow

H. S.

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Der Sommer ist da und geht über unsere Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und unsere Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek hinweg. Unsere Landwirte haben bei bestem Sommerwetter mit ihrer Ernte beginnen können. Damit kündigt sich der kommende Herbst an, der hoffentlich nach einer schönen Sommerzeit für alle Bürgerinnen und Bürger ein goldener Herbst sein wird.

Wir konnten bei schönem Wetter erinnerungswürdige Gottesdienste feiern.

Unsere Konfirmanden wurden durch die Pastoren Hilke und Matthias Lage aus Mölln mit einer schönen und erfüllenden Konfirmation zu rechtsfähigen Mitgliedern unserer Kirche. Die große Zahl der Gottesdienstteilnehmer wird diesen sonigen Tag in bester Erinnerung behalten, diesen wichtigen Lebenspunkt unserer nunmehr Konfirmierten, diesen schönen Sonntag im Mai 2025.

Vorausgegangen waren schöne Gottesdienste zum Osterfest mit den Pastoren Hilke und Matthias Lage in unserer St. Marienkirche zu Gudow und mit unserer Prädikantin Petra Wilhelmsen in der St. Annen-Kapelle zu Grambek. Auch an diesen Tagen waren die Gottesdienste aus Anlass der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus mit schönem Sonnenschein gesegnet.

Zu erwähnen ist auch der schöne Gottesdienst in der Region 3 am Himmelfahrtstag vor der Waldhalle in Mölln inmitten einer traumhaften Landschaft.

Zuletzt feierte Pastor Winfried Thumser in einem Festzelt in Lehmrade mit vielen Bürgerinnen und Bürgern einen festlichen Gottesdienst zum 575 Jahre Dorfjubiläum und 95 Jahre Feuerwehr Lehmrade mit einer anschließenden Einweihung des neuen Löschfahrzeugs. Unsere neue Regionalkantorin Susanne Bornholdt gestaltete dabei mit dem Gospelchor Mölln zur Freude aller Gottesdienstteilnehmer erstmalig die Kirchenmusik im Gottesdienst.

Dieser Sonntag schenkte der Kirchengemeinde einen weiteren Gottesdienst in der St. Marienkirche zu Ehren Johannes des Täufers. Die Pastoren Thumser und Tobias Knöller aus Breitenfelde gestalteten den Gottesdienst denkwürdig zu Ehren des Täufers, der unserem Herrn Jesus Christus vor-angegangen ist.

Unser Kantor und Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz gestaltete mit großer Kunst die Kirchenmusik im Gottesdienst. Dabei zeigte T. E., eine Enkeltochter unseres früheren Kirchenältesten E. H., mit zwei von ihr gesungenen Musikstücken in Choralform, kunstvoll begleitet von Karl Lorenz auf der Orgel, welch große Begabung sie von unserem Herrgott erhalten hat. Ihr Großvater E. H. hat diesen Gesang mit großer Freude und Stolz auf die Enkeltochter miterleben dürfen. Der Kirchengemeinderat dankt R. E. für diese schöne Idee und unserem Kantor für die Umsetzung.

Die Gemeinde war wie in jedem Jahr im Anschluss an den Gottesdienst zum gemeinsamen Grillen und fröhlichen Gesprächen eingeladen.

Am Sonntag, 25. Mai 2025, waren die Marienkirche und das ganze Pfarrgelände erfüllt von Segnungen durch alle Pastorinnen und Pastoren unserer Region. Die erstmals in Gudow für die Region 3 angebotenen Spontantrauungen und Spontansegnungen waren ein großer Erfolg und hinterließen bei allen Teilnehmern nur positive Erinnerungen. Darüber wurde sogar im Rundfunk berichtet.

Zu unserer Freude wird unsere Pastorin Vanessa Hoffmann ihren Dienst zum 22. September 2025 nach ihrer Elternzeit wieder aufnehmen. Sie residiert mit ihrer Familie nunmehr endgültig in unserem Pastorat in Gudow.

Zum großen Bedauern des gesamten Kirchengemeinderates geht unser Küster Klaus Manteufel zum Jahresende in seine wohlverdiente Rente. So muss der Kirchengemeinderat an seine Nachfolge denken. Wegen der knapper werdenden finanziellen Mittel soll seine Nachfolge nur noch mit einer reduzierten Wochenarbeitszeit besetzt werden.

Alle Gemeindeglieder unserer gesamten Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek sind aufgerufen, sich auf diese Küsterstelle zu bewerben. Die künftige Arbeit soll dabei überwiegend den reinen Küsterdienst in den Gottesdiensten und die Verwaltung des Friedhofs umfassen, während die überwiegend körperlichen Tätigkeiten an Dritte vergeben werden sollen. Die Arbeitsstelle ist somit für Damen und Herren interessant.

Der Kirchengemeinderat freut sich auf eine große Zahl von Bewerberinnen oder Bewerbern.

Am 14. Juli 2025 erhielt unsere St. Marienkirche einen erfreulichen Besuch aus Lüneburg, der unserem Marienkrönungsalter gewidmet war. Alle Stiftsdamen des Konvents des Klosters Lüne, die Konventualinnen, haben sich im Rahmen eines Besuchs in Gudow davon überzeugt, dass dieser kunstvolle Altar in unserer St. Marienkirche gut aufgehoben ist und hier in besonderer Weise der Ehre Gottes dient. Die Schenkung durch die damalige Äbtissin Gräfin von Estorff

im Jahre 1655 an die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow jährt sich zum 370. Mal. Es war dem Kirchengemeinderat eine Ehre und Freude, die Damen des Konvents mit ihrer Äbtissin Amelie Gräfin zu Dohna zu empfangen, gemeinsam die Kirchenführung durch unseren emeritierten Patron Detlev Werner von Bülow zu genießen und den Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken bei strahlendem Sonnenschein ausklingen zu lassen.

Der Kirchengemeinderat bittet alle Bürgerinnen und Bürger des Kirchspiels ausdrücklich, wegen der zahlreichen und

zum Teil schwierig zu organisierenden Vertretungen die Aushänge in den Schaukästen und Abkündigungen der Kirchengemeinde im Hinblick auf die Gottesdienste im Auge zu behalten. Durch unvorhergesehene Krankheitsfälle können sich ständig Veränderungen ergeben. Auch finden schon jetzt zum Teil zentrale Gottesdienste in der Region statt.

Ab Sonntag, 3. August 2025, findet in der Region 3 die sogenannte Sommerkirche statt. Der erste zentrale Gottesdienst findet deshalb in Gudow statt, im Rahmen dessen auch unsere Regionalkantorin Susanne Bornholdt den Gottesdienst an der Orgel mitgestalten wird.

Unser Kantor Karl Lorenz nimmt in dieser Zeit seinen wohlverdienten Urlaub.

Bitte beachten Sie alle auch die Angaben in diesem 60. Kirchenbrief.

Nach wie vor sind von uns Ehrenamtlern des Kirchengemeinderates viele Dinge zu bedenken und zu regeln. Der Kirchengemeinderat hofft dabei, dass seine wohlgemeinten

Bemühungen auf das Verständnis der Eltern und aller Gemeindeglieder treffen.

Der Kirchengemeinderat dankt allen Spenderinnen und Spendern für die Gaben, die sie der Kirchengemeinde zur Erfüllung wohltätiger Zwecke zur Verfügung stellen.

Der Kirchengemeinderat wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern des Kirchspiels eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit.

H. S.



Konfirmation 2025 in Gudow

Am Sonntag, dem 11. Mai 2025 wurden in unserer St. Marienkirche zu Gudow acht Konfirmanden von dem Pastorenehepaar Hilke und Matthias Lage aus der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln konfirmiert: G. S., J. B., J. H., J. B., J. R., J. S., B. S. und F. K. Es war ein sehr schöner und feierlicher Gottesdienst bei strahlend sonnigem Frühlingswetter, und die Kirche war bis auf den letzten Platz mit Gottesdienstbesuchern gefüllt – wie in den guten alten Zeiten

zum Heiligabend-Gottesdienst! Das war den Jugendlichen

ken Freund und griff den Leitgedanken „Freundschaft“ der acht Jugendlichen aus ihrem Vorstellungsgottesdienst im April auf. Pastorin Lage stellte auch den persönlichen Wert der Freundschaft und Kameradschaft unter den acht Konfirmanden heraus, die sich schon aus Kindergarten- und Schulzeiten oder aus dem Sportverein kennen und einander verbunden sind. Die Kern- und Hoffnungsbotschaft für uns alle lautete: Gott ist unser aller Freund!



Im Anschluss an den Gottesdienst folgte eine mittlerweile lieb-gewonnene Gudower Konfirmations-Tradition, nämlich die Pflanzung eines Baumes, einer Spende der Konfirmandengruppe, – diesmal eine Süßkirsche – in den Pfarrgarten sowie ein fröhliches Beisammensein bei Gesprächen und Getränken.

J. M.

von Herzen gegönnt, deren Konfirmandenunterrichtszeit zunächst mit unserer Pastorin Vanessa Hoffmann begann, dann aufgrund des Beginns ihrer Elternzeit umorganisiert werden musste und nun – auch dank des großzügigen ehrenamtlichen Einsatzes der drei „Konfirmandenmütter“ K. B., S. R. und K. M. – zu einem guten Ende geführt werden konnte.



Die Konfirmationspredigt der beiden Pastoren nahm Bezug auf den biblischen Text Markus 1,ff, in dem ein Gelähmter von seinen Freunden zu Jesus gebracht wird, der ihn von seiner Krankheit heilt. Dabei lag der Fokus

Konfirmationspastores auf der Freundschaft der Hilke und Matthias Lage Helfenden zu ihrem kran-

Konfirmationspastores auf der Freundschaft der Hilke und Matthias Lage Helfenden zu ihrem kran-

Konfirmation 2025 in Mölln

Aus der Kirchengemeinde St. Marien Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen Grambek wurden fünf weitere Jugendliche aus der Gemeinde Grambek von den Pastores Hilke und Matthias Lage in Mölln konfirmiert, das ebenso wie Gudow zur Region 3 gehört.

Gedanken zu den Konfirmationssprüchen vom 11. Mai 2025

Wie zu jeder Konfirmation, wurden auch in diesem Jahr wieder Sprüche anlässlich der Konfirmation von den Konfirmanden ausgewählt und der Gemeinde verlesen.

Sprüche sind einprägsam, treffend formulierte Gedanken, klug, weise, fromm oder lehrhaft mit moralischem, religiösem oder politischem Hintergrund. Sie regen zum Nachdenken an. Die Sprüche der Konfirmanden regten mich auf jeden Fall zum Nachdenken an.

Am 11. Mai wurden acht junge Menschen unserer Kirchengemeinde in der bis auf den letzten Platz besetzten Marienkirche konfirmiert.

Aufregung bei den Hauptakteuren, Erwartungen bei den Eltern und den Familien und Freude bei allen Gästen. Das Wetter spielte mit – die Sonne schien bei blauem Himmel. Das Pastorenehepaar Lage aus Mölln war gutgelaunt als Team am Start.

Nach einem Segensgebet wurde feierlich in die Kirche eingezogen. Ich durfte die Lesung halten, was immer aufregend ist, aber an diesem Tage ganz besonders. Als ich am Pult stand und in die vielen Gesichter schaute, dachte ich mir: Wie schön, vor einer vollen Kirche lesen zu dürfen. Mehr Anwesende als zu den Weihnachtsgottesdiensten. Das empfand ich als Geschenk.

Nach Liedern, Gebeten und einer kurzweiligen, interaktiven Predigt folgte die eigentliche Konfirmation. D.h. aus den Konfirmanden wurden Konfirmierte – mit Rechten und auch Pflichten.

An dieser Stelle wurden die Konfirmationssprüche verlesen. Sprüche, die die Jugendlichen für sich und ihren Lebensweg ausgewählt haben, Sprüche, die doch auch immer ein wenig über die Person aussagen. Oder Sprüche, die die auswählende Person als Leitfaden wissen möchte. Nach dem Motto: Der Inhalt gefällt mir, danach möchte ich leben oder

das ist ein verfolgungswürdiges Ziel. Die Beweggründe eines jeden Einzelnen entziehen sich natürlich meiner Kenntnis. Aber lassen Sie uns doch gemeinsam auf die acht Konfirmationssprüche schauen:



Z.B. Römer 12,2: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“.

Dieser Spruch eignet sich zu einem täglichen Mantra, um sich im Leben nicht vom Bösen verführen zu lassen. Um auf der Seite des Guten zu bleiben, egal wie groß die Verlockung auch ist.

Der Psalm 103,11: „Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen“. Dieser Spruch schenkt Hoffnung. Hoffnung auf Liebe, Geborgenheit und darauf, dass sich am Ende doch alles zum Guten wendet, egal wie ausweglos sich gerade etwas darstellt.

Der **Psalm 27,1** hingegen steht geschrieben, wie eine Kirche gebaut inmitten eines Dorfes. Trotzig, unumstößlich, nichts wird in Frage gestellt. Unantastbar stehen da ff. Worte: **„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“** Da scheint jemand sicher zu sein, sich auf seinem Weg in der richtigen Gesellschaft zu befinden. Mit dem Glauben im Gepäck!

Ähnlich empfinde ich es bei: **„Ich bin allem gewachsen durch den, der mich stark macht.“ (Philipper 4,13)** Diese Aussage strotzt vor Selbstsicherheit. Auch er lässt keine Zweifel zu. Voller Vertrauen und Zuversicht wird hier in den neuen Lebensabschnitt gestartet.

Der Psalm 91,11: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Zeigt ein wenig die Befürchtung, dass man auf dem neu auszurichtenden Lebensweg zwar Freiheit dazu gewinnt, aber auch Gewohntes zunehmend aufgeben wird. Man kapselt sich ab in ein selbstbestimmtes Leben. Und es bleiben die bangen Fragen: Sind meine Liebsten dann noch immer an meiner Seite? Oder gehe ich allein? Die Antwort gibt der Psalm: Nein, allein gehst Du nicht, denn seine Engel werden mit Dir gehen. Schöner Hoffnungsgedanke!

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens halten.“ Johannes 8,12 verspricht, keine Engel zur Seite zu stellen, sondern Licht. Licht ist Hoffnung, Licht ist Erkenntnis, Licht ist Wachstum. Wo Licht ist, kann ich den



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom **DRK** schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Weg erkennen, sehe Unebenheiten, die sich auf dem Weg des Lebens auftun können. Licht verspricht Weitblick. Auch erinnert mich dieser Spruch an ein klassisches Werbeversprechen, aber... Gott hat Werbung nicht nötig. Es bedarf nur einer Erkenntnis. Der Erkenntnis: Hier bin ich richtig – hier gehe ich nicht in der Dunkelheit verloren. Tröstlich, oder?

„Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“. Der Psalm 16,11 verspricht den Weg zum Leben mit Freude und Spaß in Hülle und Fülle. Das klingt zunächst nicht sonderlich gottesfürchtig, wobei das Wort „gottesfürchtig“ ja auch sehr altmodisch daher kommt. Aber es passt gut an dieser Stelle. Relativiert wird das Versprechen gleich durch den Zusatz: „...zu Deiner Rechten ewiglich“. Zur Rechten sitzt Jesus und der hat ein Leben im Sinne Gottes geführt. Gern kann man mal „abfeiern“ und Spaß haben, aber alles in dem durch den Glauben vorgegeben Rahmen. D.h. kein Spaß und keine Fülle auf Kosten anderer. Miteinander nicht gegeneinander. Dann kann er gelingen, der Weg zum Leben.

Und dann wurde noch **Thessalonicher 5,22** vorgelesen, mit ff. Wortlaut: **„Er aber, Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herren Je-**

sus Christus“. Dieser Spruch passt für mich zu dem Vorgenannten und ergänzt diesen sinngemäß perfekt. Der Psalm 16,11 blieb in Wortwahl und Message verhalten und relativ offen. Der Thess.5,22 kommt auf den Punkt – unmissverständlich in der Ansage.

Ein untadeliges Leben zu führen, und da wäre ich wieder bei den täglichen und vielschichtigen Versuchungen, ist doch sehr schwer. Und noch schwerer, wenn man nicht darüber nachdenkt, wenn man es sich nicht bewusst macht. Was ist tadelig und was ist untadelig? Diese acht jungen Menschen, allesamt angehende Männer, von denen alle vorgenannten Sprüche zu Ihren Konfirmationssprüchen ausgewählt wurden, haben darüber nachgedacht. Ob allein oder in Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Paten. Ich wünsche ihnen, dass ihr persönlicher Spruch sie in ihrem Leben begleitet und ihnen gibt, was sie sich erhofft haben: Trost, Hoffnung, Stärke oder Halt. Wenn sie sich ihren persönlichen Spruch hin und wieder durchlesen oder sich an diesen erinnern, könnte es gelingen – mit Gottes Hilfe und einem festen Glauben!

In diesem Sinne, wünsche ich auch Ihnen, Ihren persönlichen Spruch fürs Leben zu finden oder bereits gefunden zu haben – vielleicht ja sogar im Buch der Bücher!

Ihre A. S.

Aufruf an interessierte Kinder und Jugendliche

Die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow möchte gern die langjährige Tradition des Martinsspiels im November und des Krippenspiels zu Weihnachten fortsetzen und sucht dafür Spieler und Spielerinnen.

Wer hat Lust, dabei mitzumachen?

Bitte meldet Euch im Kirchenbüro!

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Euch!



**LICHT- & OBJEKT-
GESTALTUNG**
ELEKTROTECHNIK EDLER GMBH
• **Alt- & Neubauinstallation** •
Elektrotechnik Edler GmbH Tel. 045 47-74 66 998
Neuland 4 Fax 045 47-74 66 999
23899 Gudow mobil 0172-5 33 18 44
edler.elektrotechnik@gmail.com elektrotechnik-edler.de

JÖRG BEHL
**SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI**
Parkstraße 35 · 23899 Gudow
Telefon (0 45 47) 70 79 99
Fax (0 45 47) 70 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 49 198

Carstens Bauernladen



Dorfstraße 5
23899 Besenthal
04547-677



Regionales, Köstliches, Feines,
Hausgemachtes – dein Hofladen
in Sarnekow

Lisa Ladewig, Büchener Landstraße 2,
23899 Besenthal OT Sarnekow, 04547/273

www.lila-hofladen.de

Kirche bietet am 25. Mai 2025 spontane Trauungen an

Am Sonntag, dem 25. Mai, gab es für Paare an vier Orten im Herzogtum Lauenburg die Gelegenheit, sich spontan und ohne Voranmeldung kirchlich trauen oder segnen zu lassen. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung war: mindestens einer der beiden Partner sollte Mitglied der ev. Kirche sein sowie die standesamtliche Eheurkunde und ein Ausweisdokument vorweisen können.

In Gudow bestand die Möglichkeit, sich zwischen 12 und 16 Uhr trauen oder segnen zu lassen. Gut sichtbare Hinweisschilder mit Luftballons wiesen auf die Örtlichkeit und auf die Einfahrt zum Pfarr- und Kirchengelände hin. Die Paare konnten zwischen verschiedenen Trauorten wählen: in der St. Marienkirche oder in der Pfarrscheune. Beide Trauorte waren für den besonderen Anlass liebevoll einladend und festlich geschmückt. Für die kirchlichen Trauungen und Segnungen standen die Gemeindepastorinnen und -pastoren

der Region 3 des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg (Mölln, Breitenfelde und Gudow) zur Verfügung: Pastorin Franziska Nagel, Pastorin Hilke Lage, Pastor Matthias Lage, Pastor Torben Stamer und Pastorin Jennifer Rath.

Dank der Bekanntmachung in den Gemeindebriefen, der Pressemitteilungen in den Regionalzeitungen sowie der Berichte im Rundfunk und trotz der etwas unsicheren Wetterlage wurde diese besondere kirchliche Veranstaltung gut besucht. In dem vorgesehenen Zeitraum von vier Stunden wurden in Gudow 8 Trauungen und 6 Ehesegnungen vorgenommen. Das ist ein erfreuliches und Mut machendes Ergebnis. Herzlich gedankt sei allen Pastores und auch allen Helferinnen und Helfern aus dem Kirchengemeinderat, die das Gelingen dieser außergewöhnlichen Veranstaltung durch ihre Amtshandlungen, durch Auf- und Abbau der benötigten Vorrichtungen sowie durch kulinarische Stärkungen ermöglicht haben.

J. M.



alle Fotos: 



SOMMERMUSIKEN August – Oktober

Herzliche Einladung zu verschiedenen Musikveranstaltungen

Musikalisch reich bestückte Sommerwochen liegen vor Ihnen und mir. Ich freue mich, wenn wir uns mehrfach begegnen zu gemeinsamen Gottesdiensten (wie am 3. August in Gudow) oder Konzerten!

Unser Albert Schweitzer-Musical steht in den Startlöchern. Noch feilen wir an den letzten Texten, überlegen die Musik, bedenken Podestaufbauten, Licht, Requisiten und Kostüme: 15 Kinder oder besser junge Jugendliche werden am 3. August, 17:00 Uhr in der Möllner Nicolai-Kirche ein Stück Lebensgeschichte des Urwalddoktors erzählen, spielen und besingen. Karten für diese Uraufführung sind an der Abendkasse erhältlich.

In der Woche darauf probt ein Frauenchorensemble aus meinen alten Aumühler und den neuen Möllner Bezügen gemeinsam an einem bunten Strauß beschwingter Chor-Stücke. Die Ergebnisse dieser Probenarbeit sind in einem Konzert am Sonntag, 10. August, 17:00 Uhr in Gudow zu belauschen. Gemischt und untermalt von Orgelklängen sollten Sie gut gelaunt in den Abend kommen, soviel sei versprochen.

Für die fortlaufende Orgelreihe an der berühmten Scherer-Bünting-Flentrop-Orgel verweise ich auf eine separate Übersicht. Gerne aber möchte ich Ihre besondere Aufmerksamkeit auf ein Zusatzkonzert richten: Am Sonntag, 17.8., 17:00 Uhr werden die Bälge getreten – 3 Generationen Brosse sorgen für ausreichend Wind in der Orgel. Die erbetenen Spenden meines Benefiz-Konzertes werden zur Tilgung der Restaurierungskosten aus 2022 genutzt.

Lust, selbst zu singen? Unsere Chöre starten nach der Sommerpause wieder wie folgt:

- Chor für 4 bis 7-Jährige,
ab Donnerstag, 11.9., 15:00 – 15:45 Uhr,
Heilig-Geist-Zentrum, Immenstelle, Mölln
- Chor für Kinder ab 7 Jahren,
ab Mittwoch, 10.9., 16:30 – 17:15 Uhr,
Jochen-Polleyn-Zentrum, Mölln
- Gospelchor, ab Mittwoch,
10.9., 18:00 – 19:30 Uhr,
Jochen-Polleyn-Zentrum, Mölln
- Nicolai-Chor,
ab Donnerstag, 11.9., 19:30 – 21:15 Uhr,
Jochen-Polleyn-Zentrum, Mölln

Am Sonntag, 28. September, 12:00 Uhr lade ich zu einem OFFENEN SINGEN zum Herbstanfang nach Gudow ein. Je nach Wetterlage singen wir querbeet – liturgisch, volksliedartig und unkonventionell – eine gute Stunde draußen unter freiem Himmel oder drinnen in der Pfarrscheune. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Am Sonntag, 19. Oktober, 11:00 Uhr wird's festlich in Breitenfelde. Es erklingt J. Seb. Bach's früheste Kantate „Nach dir, Herr, verlangt mich“, BWV 150. In diesem Gottesdienst wird mich Pastor Tobias Knöller offiziell in meine neue Tätigkeit als Regionalkantorin einführen.

Reformationstag, 31. Oktober, 10:00 Uhr: eine kleine Mes-

se wird uraufgeführt. Mein Breitenfelder Kollege Eugen Glaser-Riegler hat sie geschrieben. Der Breitenfelder Kirchen- wie der Möllner Nicolaichor singen sie gemeinsam mit Kindern - und Ihnen!

Herzlich, Ihre Susanne Bornholdt



*Regionalkantorin
Susanne Bornholdt*

Alle Termine im Überblick:

St. Marienkirche, Gudow

Sonntag, 3. August, 10:00 Uhr (??)

Chormusik im Gottesdienst

Ein Projektchor aus Mitgliedern verschiedener Chöre

Leitung und Orgel: Susanne Bornholdt

Pastorin Franziska Nagel

St. Nicolai, Mölln

Sonntag, 3. August, 17:00 Uhr

Albert-Schweitzer-MUSICAL

Abschlussvorstellung des Ferienprojekts für Kinder

Luca Riepe, Susanne Bornholdt

Eintritt: 7 €

St. Marienkirche, Gudow

Sonntag, 10. August, 17:00 Uhr

SOMMERKONZERT

Heiteres für Frauenchor und Orgel

Leitung und Orgel: Susanne Bornholdt

Eintritt: 10 €

St. Nicolai, Mölln

Sonntag, 17.8., 17:00

Benefiz-Konzert

Zugunsten der Scherer-Bünting-Flentrop-Orgel

Susanne Bornholdt spielt Werke von Bruhns bis Bach

Die Bälge werden getreten
3 Generationen sorgen für ausreichend Wind in der Orgel
Eintritt frei. Um großzügige Spenden zur Tilgung der Restaurierungskosten aus 2022 wird gebeten.

St. Marienkirche, Gudow
Sonntag, 7. September, 19:00 Uhr
Konzert: ORGEL-TRIO
Orgel und Streicher aus Kiew
Eintritt frei, Spenden erbeten

St. Marienkirche, Gudow
Sonntag, 29. September, 12:00 Uhr
OFFENES SINGEN zum Herbstanfang
Je nach Wetterlage draußen oder drinnen
Susanne Bornholdt

Kirche Breitenfelde
Sonntag, 19. Oktober, 11:00 Uhr
CANTATE 2025
Joh. Seb. Bach „Nach dir, Herr, verlangt mich“
Nicolaichor, Instrumentalsolisten
Leitung: Susanne Bornholdt

Orgel-Konzert-Übersicht

in der St. Nicolai-Kirche zu Mölln:

Mittwoch, 13. August, 17:00 Uhr,
Sarah Proske (Musikhochschule Lübeck),
Eintritt frei – Spenden erbeten

Mittwoch, 27. August, 17:00 Uhr,
Nicola Procaccini (Musikhochschule Hamburg),
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 31. August, 17:00 Uhr,
Prof. Arvid Gast,
Eintritt: 12 € (unter 30 Jahren: 3 €)

Mittwoch, 10. September, 17:00 Uhr,
Rosemarie Tougas (Musikhochschule Lübeck),
Eintritt frei – Spenden erbeten

Mittwoch, 24. September, 17:00 Uhr,
Luca Santesson (Musikhochschule Hamburg),
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 28. September, 17:00 Uhr,
Prof. Krzysztof Urbaniak,
Eintritt: 12 € (unter 30 Jahren: 3 €)



St. Marienkirche,
Hauptstraße 20
GUDOW

10.08.25
Sonntag, 17:00 Uhr

SOMMERKONZERT

Heiteres für Frauenchor und Orgel

Eintritt: 10,- € (nur Abendkasse)
Leitung und Orgel: Susanne Bornholdt



Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien freut sich erneut das Kiever Orgeltrio in St. Marien, Hauptstraße 20, 23899 Gudow begrüßen zu können:

Am Sonntag, 7. September 2025, 19:00 Uhr

wird das Trio, unter der Leitung von Professor Ortwin Benninghoff wie folgt das Konzert „Brückenschläge“ gestalten:

Oksana Popsuy (Violine)
Nataliia Vasylieva (Violine)
Ortwin Benninghoff (Orgel)

Brücken bauen von Mensch zu Mensch,

nämlich Annäherung bzw. Verständigung in der Kommunikation oder mittels Musik.

Wie die letzten Jahre gezeigt haben, brauchen wir diesen Brückenschlag mehr denn je.

Aber auch Brückenschläge zwischen den Völkern. Sie sind so wichtig wie nie zuvor, wie die immer noch andauernden und leider auch neuen Konflikte in der Welt zeigen.

Im Zentrum des Programmes wird Musik von J. S. Bach stehen sowie Werke ukrainischer Komponisten.

Eintritt frei –

Spenden zur Unterstützung ukrainischer Musiker und Musikerinnen Willkommen

(<<Camerata Chernigiv des Rewuzkyi-Colleges>>)



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Gudow

vom 8. September bis 13. September 2025

Abgabestelle:

Pfarrscheune

**Hauptstraße 20
23899 Gudow**

jeweils von 8.00 - 15.00 Uhr

Die gemeinnützige Sammlung der Stiftung Bethel wurde gemäß § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz der zuständigen Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, angezeigt (Kennnummer 12-011).

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



STEINMETZBETRIEB

BERND ZINAU

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

AUS DER REGION

Ik-Einzelhandel Gudow spendet für die Möllner Tafel

N. B., Eigentümerin und Geschäftsführerin des Gudower Einzelhandelsgeschäfts ik hat mir einige Fragen zu ihren wöchentlichen Spenden für die Möllner Tafel sehr bereitwillig beantwortet:

An jedem Mittwochvormittag kommt der Tafelwagen und holt die Ware für die Möllner Tafel ab. Das sind Obst, Gemüse, Molkereiprodukte, auch Wurst- oder Fleischwaren und Getränke. Die Waren



sind an der Grenze zum Ablaufdatum oder haben es gerade erreicht. Bereits unansehnliches Obst oder Gemüse, das nicht mehr für die Tafel verwendet werden kann, wird von einem Landwirt bei der Tafel für seine Schweinefütterung abgeholt, wie auch andere Ware zu Schafhaltung genutzt wird. Im Vorwege wird im Geschäft vorgemerkt, welche Ware für die nächste Lieferung zur Tafel vorgesehen wird, die dann am Abholmorgen zum Abtransport zusammengestellt wird. Der Verladevorgang nimmt nur sehr kurze Zeit, meist wenige Minuten in Anspruch, denn die Fahrer stehen unter Zeitdruck, da sie weitere Geschäfte im Kreis Herzogtum Lauenburg oder in angrenzenden Gebieten am Vormittag anfahren müssen – sie nennen insgesamt 10 bis 11 Anlaufstellen.



Transportauto der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln

Die Tätigkeit der Kaufleute Burdenski für die Möllner Tafel ist freiwillig und ehrenamtlich, wird nicht entlohnt. Nach ihrer Motivation für ihre Zusammenarbeit mit der Möllner Tafel befragt, nennt N. B. zwei Gründe: Sie wolle durch ihre Spenden die Not lindern helfen, die offensichtlich bei zahlreichen Familien herrscht. Und sie wolle verhindern, dass Ware, die nicht verkauft wird, entsorgt werden muss. Damit führt sie das gute Werk weiter, das schon ihr Vorgänger Thomas Ehrhardt in Gudow in seinem damaligen Geschäft geleistet hat. Nina Burdenski wünscht sich, dass auch Gudower Familien bei der Versorgung durch die nahegelegene Möllner Tafel berücksichtigt werden können.



Lebensmittelmarkt

N. B.

Die Möllner Tafel

Frau Schlie, die Leiterin und Geschäftsführerin der Möllner Tafel und seit langer Zeit Mitglied im Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln, hat mir ebenfalls bereitwillig und liebenswürdigerweise weiterführende Fragen zur Möllner Tafel beantwortet. Die Möllner Tafel steht in der Trägerschaft der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln und ist eine von 4 Tafeln im Kreis Herzogtum Lauenburg neben den Tafeln in Ratzeburg, Schwarzenbek und Lauenburg. Die Möllner Tafel hat über 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ehrenamtlich arbeiten. Alle Kosten für Materialien oder andere Notwendigkeiten zur Aufrechterhaltung der Tafel, wie z.B. Kosten für die Kühlung von verderblichen Waren, Putzmittel, Instandhaltung der Autos usw., werden durch Spenden getragen. Lediglich bei Außendienstmitarbeitern besteht eine Kooperation mit dem jeweiligen Jobcenter. Das sind in der Regel Langzeitarbeitslose, die in einer Eingliederungsmaßnahme in einen sozialversicherungspflichtigen Job eingegliedert werden sollen. Sie erhalten vom Jobcenter zusätzlich zum Bürgergeld eine Aufwandsentschädigung. Um Tafel zu werden, muss eine Mitgliedschaft im Bundesverband Tafel Deutschland Voraussetzung sein.

Die Möllner Tafel öffnet ihre Türen zur Warenausgabe für Kundinnen und Kunden zweimal wöchentlich am Dienstag- und Freitagvormittag im Heilig-Geist-Zentrum. An einem Ausgabetag werden etwa 70 bis 85 Haushalte mit Waren versorgt. Der Hauptbestandteil der Kundschaft sind Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber, Flüchtlinge. Eine Statistik aus dem Jahre 2024 schlüsselt die Art der Kundschaft auf: 43% Haushalte haben eine Berechtigung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, 4% sind Haushalte mit Rente und Grundsicherung, 16% beziehen Arbeitslosengeld, und 37% sind Menschen mit Bürgergeld, dazu zählen auch Menschen aus der Ukraine. Allen Kundinnen und Kunden zahlen pro Haushalt einen symbolischen Beitrag von 2,00€ pro Einkauf. Es besteht eine Kooperation der Tafel mit Einzelhandelsgeschäften, Supermärkten, Konzernen, Bauernhöfen usw., die Waren an die Tafel liefern. 8-10 Mitarbeiter im Außendienst holen und transportieren die Waren von Montag bis Samstag mit den Tafelwagen. Da kommen 33.000 gefahrene Kilometer im Jahr zusammen. Es ist aber festzustellen, dass sich die Tafelspenden im Vergleich zu früher verringert haben: Einmal hat sich die Anzahl der Ta-

feln vergrößert, sodass die Warenspenden auf zahlreichere Abgabestellen verteilt werden müssen. Zum anderen hat sich auch das Wirtschaftsverhalten der Geschäfte verändert. Viele Geschäfte verkaufen heute Waren kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) verbilligt in sogenannten „Abverkaufskisten“. Das bedeutet für die Tafeln weniger Ware. j

750 Nutzerinnen und Nutzer bilden für die Möllner Tafel die Höchstgrenze, momentan sind es etwas unter 700. Zweimal jährlich – am Jahresanfang und in der Jahresmitte – sind Aufnahmen möglich. Die nächste Aufnahme fand am 8. und 11. Juli 2025 statt. Wenn mehr Bewerber als Plätze vorliegen, werden sie verlost. Frau S. erklärt, dass die Möllner Tafel alle Bewerberinnen und Bewerber aus Mölln sowie der Amtsverwaltung Breitenfelde aufnimmt, weil zwischen den Ämtern Mölln und Breitenfelde eine Verwaltungsgemeinschaft besteht. Diese besteht zwischen Mölln und Gudow nicht, sodass aus Gudow leider keine Interessenten berücksichtigt werden können. Das sei eine beklagenswerte „Ungerechtigkeit des Wohnortes“! Frau S. betont am Ende unseres Gesprächs, dass die Tafel kein Regelversorger, sondern ein Zusatzversorger ist und kein Anspruch besteht, als Bezieher der Waren aufgenommen zu werden.

Bleibt am Ende zu resümieren: Was für segensreiche Einrichtungen sind doch diese Tafeln, und welch großer Dank gebührt den Ehrenamtlichen, die Woche für Woche ihren freiwilligen Dienst an den Mitmenschen leisten!

J. M.



Gott, segne meine Hände
dass sie behutsam sein können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können
ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne
die Kraft zu trösten und zu segnen.

Sabine Naegele aus: Losungen am 31. Mai 2025, S. 86

Vertraut den neuen Wegen

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

2. Strophe des Liedes „Vertraut den neuen Wegen“
im Ev. Gesangbuch S. 395

Text: Klaus Peter Hertzsch 1989

Melodie aus „Lob Gott getrost mit Singen“,
um die Mitte des 16. Jahrhunderts

Ausgesucht von J. M.

Tag- und Nachruf:
04542 - 27 89



**WO FINDE ICH RAT UND
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich
in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung.
Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln
info@bestattungshaus-dunkel.de
www.bestattungshaus-dunkel.de



Lutherzitat:

**„Du bist aller Dinge frei bei Gott durch den
Glauben,
aber bei den Menschen bist du jedermanns Diener durch die Liebe.“**

aus:

Losungen 2022, S. 165 zum Reformationstag am 31.

Oktober 2022

ausgesucht von J. M.

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 29 – 37)

Ein jüdischer Gesetzeslehrer wollte Jesus prüfen und fragte ihn: „Jesus, wer ist denn mein Mitmensch?“ Aber Jesus gab ihm keine einfache Antwort, sondern erzählte ihm eine Geschichte, in der er selbst die Antwort finden konnte. Die Bibel nennt solche Geschichten Gleichnisse.

„Ein Mann musste auf Reisen gehen. Er wohnte in Jerusalem und musste in eine andere Stadt, nach Jericho. Der Weg dorthin war unheimlich, ganz einsam, ringsherum nur Hügel und Büsche. In dieser Einöde saßen Räuber auf der Lauer. Sie sahen den Mann kommen, und als er nahe genug heran war, stürzten sie sich auf ihn, nahmen ihm all sein Geld ab und rissen ihm die Kleider vom Leib. Sie schlugen ihn so lange, bis er verletzt zu Boden ging. Dann machten sie sich mit der Beute schnell aus dem Staub.

Da lag nun der arme Mann halbtot am Wegesrand. Laufen konnte er nicht mehr. Er dachte: „Wenn niemand kommt, der mir hilft, dann muss ich hier wohl sterben.“ Als er eine Weile gelegen hatte, hörte er jemand herankommen. Es war ein Priester, der im Tempel in Jerusalem seinen Dienst getan hatte. Das konnte man an seinem weißen Gewand erkennen. Das war ja ein Mann Gottes, der würde dem armen Mann ja sicher helfen. „Hilf mir! Hilf mir doch!“ Aber der Priester tat so, als hörte er ihn gar nicht. Er hatte kein Mitleid mit dem Hilflosen, ließ ihn achtlos liegen und ging schnell auf der anderen Seite des Weges vorüber. Nicht lange danach kam wieder jemand vorbei. Jetzt war es ein Levit, ein Diener eines Priesters. Der war auch im Tempel gewesen und kannte ebenfalls die Gebote Gottes. Aber er wollte dem hilflosen Mann trotz seiner Bitten auch nicht helfen. Er schaute nicht einmal hin und ging achtlos vorbei wie der Priester. Der Verletzte war wieder allein, und sein ganzer Körper tat ihm weh. Aber horch, kam da nicht wieder jemand? Es war ein Esel, auf dem ein Mann saß. Würde der ihm helfen? Aber die Hoffnung des armen Überfallenen schwand schnell, denn der Mann auf dem Esel war ja ein Samariter, ein Feind aus einem fremden Land! Der würde ihn sicher auslachen und sagen: „Das geschieht dir recht!“ Aber nein, ganz im Gegenteil, der Samariter fragte ihn mitleidig: „Ach, armer Mann, was hat man dir angetan? Komm, ich werde dir helfen.“ Er stützte ihn und setzte ihn auf seinen Esel. Gemeinsam gingen sie langsam den Weg entlang, bis sie an eine Herberge kamen. Der Samariter trug den Verletzten ins Haus, legte ihn in ein Bett, pflegte und

versorgte ihn. Und als er am folgenden Tag weitermusste, rief er den Besitzer der Herberge zu sich, gab ihm Geld und sagte zu ihm: „Das ist für dich. Aber du musst gut für den armen Mann sorgen, damit er wieder gesund wird. Und falls du noch mehr Geld brauchst, dann werde ich es dir geben, wenn ich zurückkomme.“

Als Jesus mit seiner Geschichte fertig war, fragte er den Gesetzeslehrer: „Wer von den dreien hat nun nach Gottes Willen gehandelt? Wer war für den armen Überfallenen ein Mitmensch und hat ihn selbst auch als Mitmenschen behandelt: der Priester, der Levit oder der Samariter?“ Die Frage konnte leicht beantwortet werden: natürlich der Samariter. Zuletzt sprach Jesus zu dem Gesetzeslehrer: „Dann müsst ihr ebenso wie der Samariter handeln!“

Bearbeitet nach Anne de Fries: Die Kinderbibel, Friedrich-Bahn-Verl. Konstanz, S. 189 -191 und „Die gute Nachricht“, Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, S. 168

J. M.

Ausmalbild



Sommerzeit ist Ferienzeit

Eine Zeit, in der Menschen unterwegs sind. Auch mit der Sommerkirche sind wir unterwegs: in unserer Region an besonderen Orten.

Auch in biblischen Geschichten sind Menschen unterwegs – aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Mit der Sommerkirche nehmen wir das Motiv des „Unterwegs-Seins“ auf und ergründen verschiedene Dimensionen des Phänomens:

03.08. Unterwegs mit Abraham

10.08. Unterwegs mit dem Auferstandenen

17.08. Unterwegs mit Elia

24.08. Unterwegs mit den Jünger:innen

31.08. Unterwegs mit Rut

07.09. Unterwegs mit Paulus

Gottesdienstplan für Gudow/Grambek und weitere Veranstaltungen in der Region 3 – Kirchenjahr 2025

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

Information: Während der Sommerferien findet in der Region 3 (Kirchengemeinden Mölln, Gudow und Breitenfelde) vom So. 3. August bis So. 7. September 2025 die sogenannte „Sommerkirche“ statt; das heißt: jeweils nur ein Sonntagsgottesdienst für die Region.				
So. 3. August Beginn der Sommerkirche	7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pastorin Franziska Nagel Chormusik im Gottesdienst Leitung: Susanne Bornholdt im Anschluss Kirchenkaffee
So. 10. August	8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Mölln, Ruderclub Gudow, St. Marienkirche Eintritt: 10 €	Pastor Lage Sommerkonzert: Heiteres für Frauenchor und Orgel Leitung u. Orgel: Susanne Bornholdt
So. 17. August	9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Breitenfelde, vor der Kirche	Pastor Knöller
So. 24. August	10. So. n. Trinitatis, Israelsonntag	10.00 Uhr	Gudow	Pastorin Jennifer Rath anschließend Kirchenkaffee
So. 31. August	11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Mölln: Ort wird im Rahmen des Altstadtfestes zugewiesen	Pastor Stamer
So. 7. September	12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Breitenfelde Pastoratsgarten Gudow, St. Marienkirche	Familiengottesdienst, Diakonin Brüggemann Konzert: Kiever Orgeltrio
So. 14. September Ende der Sommerkirche	13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Mölln, Nikolaikirche	Gottesdienst in der Region
So. 21. September	14. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr	Gudow	Pastor Stamer
So. 28. September	15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow Je nach Wetterlage draußen oder drinnen	Pastorin Hoffmann, Abendmahl, im Anschluss um 12.00 Uhr Offenes Singen zum Herbstanfang mit Regionalkantorin Susanne Bornholdt und Kirchenkaffee
Fr. 3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit	19.00 Uhr	Gudow	
So. 5. Oktober	16. So. n. Trinitatis, Erntedankfest	10.00 Uhr	Gudow	Pastorin Hoffmann, Abendmahl
So. 12. Oktober	17. So. n. Trinitatis, Erntedankfeier	10.00 Uhr	Grambek	Pastor emer. Andresen
So. 19. Oktober	18. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Breitenfelde	Einführung der Regionalkantorin Susanne Bornholdt
So. 26. Oktober	19. So. n. Trinitatis			NN
Achtung! Zeitumstellung zur Winterzeit				
Fr. 31. Oktober	Reformationstag	18.00 Uhr	Mölln, Polleyn-Zentrum	Pastores Lage mit „Luther live“ Bitte um Anmeldung im Möllner Kirchenbüro bis zum 24. Oktober

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13).

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmand*innen:

Di. 17.00 - 18.30 Uhr alle 14 Tage

Hauptkonfirmand*innen: Do. 17.00 Uhr

Interkulturelles Café

am 1. Freitag im Monat

14.30 - 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

Geselliges Tanzen

Info bei S. K.,

Lehmrade; Tel. 04542 - 88543

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:

Tel.-Nr. von I. S. 0174 - 3324095

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.



Sorgen kann man teilen.

0800/111 0 111

Ihr Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung:

J. M.
und H. S.

Lektorin: J. M.

Druck und Layout:

Sommerfeld Druck 2.0 - Inh. V. S.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 61
voraussichtlich Mi. 1. Oktober 2025

Fotos:



von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der
ev. Kirchengemeinde Gudow.

Mitarbeitende der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro
Hauptstr. 20, 23899 Gudow

Pastorin: Vanessa Hoffmann,
Tel. 0157 37155971
pastorin@kirche-gudow.de

Sekretariat: Christine Hartke,
Tel. 04547 - 291, Fax 70 77 84
gemeindebuero@kirche-gudow.de
Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz
Tel. 04547 - 707 81 86

Küster und Friedhofsgärtner:

Klaus Manteufel
Tel. 04547 - 291

Sprechstunde: Do. 15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
friedhof@kirche-gudow.de

Bankverbindung:

nur für Spenden und Kirchgeld

Raiffeisenbank Südosterman Mölln eG

IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84